



## Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,

dieser Rundbrief verkündet einen persönlichen Wechsel in unserer Universitätsstiftung: Der bisherige Vorsitzende des Stiftungsrats, Weihbischof Anton Losinger, steht für eine zweite Amtszeit leider nicht zur Verfügung. Die Hochschulleitung bedauert dies sehr, haben wir doch mit Weihbischof Losinger in den vergangenen Jahren eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Gemeinsam ist es der Stiftung und der Universität mit ihrer Leitung, den Gremien und allen engagierten Kollegen gelungen, die KU nach einer Phase mit mehreren Führungswechseln wieder in ruhiges Fahrwasser zu bringen und positive Entwicklungen in Forschung, Lehre und



Profilbildung anzustoßen. Wir danken Weihbischof Losinger für sein Engagement für die KU. Und wir freuen uns, dass Generalvikar Peter Beer die Aufgabe des Stiftungsratsvorsitzenden übernimmt. Er wirkt seit zehn Jahren in unserer Stiftung mit und begleitete die Prozesse in den letzten Jahren intensiv. Die Hochschulleitung lernte in dieser Zeit sein strategisches Denken und seine Innovationskraft zu schätzen. Mit dieser Personalentscheidung unseres Trägers ist eine Kontinuität in der weiteren Entwicklung der KU gewährleistet.

Es ist geplant, dass Herr Beer am Dies Academicus in sein neues Amt eingeführt wird. Einmal im Jahr begehen wir diesen Universitätsfeiertag. Rund um den Gedenktag unserer Universitätspatronin, der Heiligen Katharina von Alexandrien, schauen wir gemeinsam zurück auf das vergangene akademische Jahr und werfen einen Blick nach vorn. Und wir verleihen die Universitätspreise und ehren damit herausragende Leistungen in Studium, Forschung und Lehre. Ich freue mich auf Ihr Kommen und grüße Sie herzlich  
*Ihre Gabriele Gien, Präsidentin der KU*



Generalvikar Beer (links) übernimmt den Vorsitz im KU-Stiftungsrat von Weihbischof Losinger



Fotos: EOW/Pressestelle, Christian Klenk

## Münchener Generalvikar Peter Beer neuer Vorsitzender des KU-Stiftungsrats

An der Spitze der Stiftung der KU gibt es einen Wechsel: Der Generalvikar des Erzbischofs von München und Freising, Peter Beer, wird mit sofortiger Wirkung neuer Vorsitzender des Stiftungsrats der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU). Er folgt in dieser Funktion auf den Augsburger Weihbischof Anton Losinger, der das Amt seit November 2014 ausgeübt hatte. Die bayerischen Bischöfe setzen mit der Wahl Beers auf Kontinuität. Der Münchener Generalvikar gehört als stellvertretender Vorsitzender dem Stiftungsrat der Universität seit 2010 an, davor hatte er von 2008 bis 2010 das Amt des Vorsitzenden des Stiftungsvorstands inne.

Die Entscheidung wurde bei der Herbstvollversammlung der Freisinger Bischofskonferenz in dieser Woche in München getroffen.

Die bayerischen Bischöfe dankten Weihbischof Losinger, der sein Engagement von Beginn an als Auftrag auf Zeit gesehen hatte, für seine vierjährige Amtszeit und für seinen großen Einsatz. Sie würdigten bei ihrer Vollversammlung die positive Entwicklung der KU in den vergangenen vier Jahren. Die Aktivitäten in der Forschung und die Drittmiteinnahmen konnten auch deutlich gesteigert werden. So gelang es Geographen der Universität zuletzt, finanzielle Mittel in siebenstelliger Höhe für eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Forschungsgruppe einzuwerben.

Die Hochschule hat außerdem Anstrengungen unternommen, um sich international und national im

*Fortsetzung nächste Seite* ►

## IMPRESSUM

**Rundbrief** der Hochschulleitung der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt an alle Hochschullehrerinnen und -lehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das wissenschaftsunterstützende Personal, die Lehrbeauftragten sowie alle Studentinnen und Studenten

**Herausgeberin:** Die Präsidentin der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Prof. Dr. Gabriele Gien

**Redaktion:** Stabsabteilung Entwicklung und Kommunikation, Dr. Christian Klenk

**Kontakt:** KU Eichstätt-Ingolstadt, Präsidialamt, Ostenstr. 26, 85072 Eichstätt, Telefon 08421 / 93-21230, praesidentin@ku.de

## Dies Academicus mit Tanzchoreographie

In diesem Jahr erwartet die Teilnehmer des Dies Academicus ein „bewegendes“ Programm: Dargeboten wird am November eine Tanzperformance, die der Choreograph und Tanzpädagoge Alan Brooks eigens für unseren Festakt mit Studierenden sowie Schülerinnen und Schülern aus vier Eichstätter Schulen einstudiert. Brooks wird außerdem erläutern, wie die Entwicklung der Persönlichkeit mit den Mitteln der Tanzpädagogik in der Bildung von



Alan Brooks

jungen Menschen umgesetzt werden kann. Alan Brooks gehört zu den renommiertesten Tanzpädagogen in Deutschland. Seit mehr als 20 Jahren initiiert und leitet er Tanzprojekte für Kinder und Jugendliche in Deutschland, Frankreich, England, Schottland und Wales. Mit seinen Tanzprojekten bietet Alan Brooks Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eine neue Form der Kommunikation für sich zu entdecken, die sprachliche und soziale Unterschiede überwindet und eine individuelle und vorurteilsfreie Meinungsbildung fördert. Brooks, der Solist in der Ballettkompanie des Staatstheaters am Gärtnerplatz ist, wirkt seit 2015 als Dozent an der KU und führt hier das Projekt „Tanz an Bayerischen Schulen“ durch.

Die Feierlichkeiten zum Dies Academicus beginnen um 15 Uhr mit einem feierlichen Lobpreis in der Schutzengelkirche. Um 16 Uhr folgt der Festakt in der Aula, bei dem auch wieder zahlreiche Preise für herausragende Leistungen in Forschung, Studium und Lehre verliehen werden.

### Fortsetzung von erster Seite

Bildungsbereich mit strategischen Partnern zu vernetzen. Durch neue Schwerpunkte und die Einführung neuer Studienangebote konnte sie ihr Profil deutlich schärfen. Dazu gehört der Aufbau des Zentrums Flucht und Migration, das vor kurzem gemeinsam mit einem Forschernetzwerk die bundesweit größte Fachtagung zur Flucht- und Migrationsforschung veranstaltete.

„Mit dem Staffelwechsel von Losinger zu Beer kann die KU ihren guten Weg fortsetzen, nachdem in den vergangenen vier Jahren der

Träger die Universität gemeinsam mit der amtierenden Hochschulleitung wieder in ruhiges Fahrwasser geleitet hat und eine kontinuierliche und erfreuliche Entwicklung eingetreten ist“, erklärten die bayerischen Bischöfe im Anschluss an ihre Vollversammlung.

Der neue Stiftungsratsvorsitzende Peter Beer ist seit 2010 Generalvikar der Erzdiözese München und Freising. Zuvor war der 52-Jährige unter anderem Referent für Kinderpastoral und Fachreferent für Kirchliche Elementarpädagogik. Außerdem leitete er das Katholische Büro in Bayern. Beer hat an der LMU



## Schnuppertage für Studieninteressenten

Zum zweiten Mal veranstaltet die KU sogenannte Schnuppertage. Am 20. und 21. November sind Studieninteressenten unter dem Motto „Studieren probieren“ eingeladen, ausgewählte Lehrveranstaltungen zu besuchen, ihr künftiges Studienfach, die Dozentinnen und Dozenten sowie den Campus der KU in Eichstätt und Ingolstadt kennenzulernen. Dazu gibt es Campus-Führungen und Studienberatungsangebote. Alle Studiengänge und Fächer konnten Lehrveranstaltungen melden, die in das Programm aufgenommen wurden.

[www.ku.de/schnuppertage](http://www.ku.de/schnuppertage)

in München in den Fächern Theologie und Pädagogik promoviert – 1998 mit der Dissertationsschrift „Bildungsprozesse und Wissensgrenzen: Beiträge aus der dialektisch-geisteswissenschaftlichen Pädagogik zu einem bildenden Umgang mit Wissensgrenzen“ zum Dr. phil. und 2002 mit der Arbeit „Kontextuelle Theologie. Überlegungen zu ihrer systematischen Grundlegung“ zum Doktor der Theologie. Seit 2002 ist Beer außerdem Honorarprofessor für Religionspädagogik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Salesianer Don Boscos Benediktbeuern.

## Informationen über Forschungsförderung

Auch in diesem Wintersemester stellt das Zentrum für Forschungsförderung (ZFF) für alle interessierten Doktorandinnen und Doktoranden, Postdocs, Professorinnen und Professoren an mehreren Terminen die KU-internen Forschungsförderungsmöglichkeiten vor. Über die Förderung proFOR+ können zum Beispiel Zuschüsse zu Reisen zu internationalen Tagungen, zur Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen und Anschubfinanzierungen für Forschungsprojekte als Unterstützung für die Antragstellung von Drittmittelförderung bei nationalen Förderern gewährt werden.

Die nächste Informationsveranstaltung ist am Donnerstag, 15. November 2018, von 15:00 bis 17:00 Uhr im Seminarraum des ZFF (ehemalige Orangerie 112, Eichstätt). Mehr Informationen unter [www.ku.de/forschung/zentrum-fuer-forschungsfoerderung/aktuelles/zff-veranstaltungen/infoveranstaltungen/](http://www.ku.de/forschung/zentrum-fuer-forschungsfoerderung/aktuelles/zff-veranstaltungen/infoveranstaltungen/)

## Arbeitsplätze für Gastforscher

Ab 15. November 2018 stellt das Zentrum für Forschungsförderung bis zu acht Arbeitsplätze für internationale Gastforscherinnen und -forscher zur Verfügung. Die Arbeitsplätze sind für Gäste vorgesehen, deren Tätigkeit an der KU über Stipendien oder über Drittmittelprojekte finanziert wird und die mehrere Monate eng mit bestimmten Fachbereichen und Projekten der KU zusammenarbeiten, dort aber keine Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt bekommen können. Anfragen zu den Arbeitsplätzen richten interessierte Fachbereiche bitte an [forschungsfoerderung@ku.de](mailto:forschungsfoerderung@ku.de).



DFG-Forscher Dr. Florian Haas, Prof. Dr. Michael Becht und Dr. Tobias Heckmann (v. l.)

## Neue DFG-Forschungsgruppe an der KU

Die Empfindlichkeit von Geosystemen für den Klimawandel in hochalpinen Lagen steht im Mittelpunkt einer neuen von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Forschungsgruppe, die vom Lehrstuhl für Physische Geographie der KU (Prof. Dr. Michael Becht) geleitet wird. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von fünf Universitäten wollen für die Zeit ab 1850 Veränderungen von Gletschern und Flüssen, der Vegetation und der Erdoberfläche bis in die Gegenwart rekonstruieren und für die

Zeit bis 2050 prognostizieren. Dies bietet die Grundlage für eine strategische Anpassung an mittelfristige Veränderungen in der hochalpinen Landschaft, etwa für das Management von Naturgefahren sowie der Wasser- und Energiewirtschaft.

Für die Forschungsgruppe kooperiert die KU mit den Universitäten Bremen, München (TU), Innsbruck und Wien (TU). Die DFG fördert das Verbundprojekt in den ersten drei Jahren mit zwei Millionen Euro, mehr als 920 000 Euro davon für die Teilprojekte der KU.

## Neue Reihe „Wissenschaft im Gespräch“

Das Zentrum für Forschungsförderung und KU.impact (Projektteam der Stabsabteilung für Bildungsinnovation und Wissenstransfer) organisieren in diesem Semester die Reihe „Wissenschaft im Gespräch“ zum Thema „Die Welt im Wandel – der Mensch zwischen Wertorientierung und Anpassung“. An drei Abenden geben zwei bzw. drei Referenten Einblick in aktuelle Forschungsprojekte und diskutieren miteinander und mit dem Publikum über dahinterstehende gesellschaftliche Fragen und die Möglichkeiten der Forschung. Die Veranstaltungen richten sich an alle Interessierten in-

nerhalb und außerhalb der Universität: an Akteure der Zivilgesellschaft sowie Vertreter von Kirche, Politik und Wirtschaft.

Der erste Termin ist am 21. November 2018 im Gebäude Am Anger 18 in der Eichstätter Spitalstadt. Svenja Schütt spricht über „Generationenübergreifendes Lernen: Alles andere wäre geistige Monokultur“, Alexandra Kaiser-Duliba fragt: „Wo bleibt der Mensch in der digitalen Transformation?“ Mehr unter [www.ku.de/forschung/zentrum-fuer-forschungsfoerderung/aktuelles/zff-veranstaltungen/wissenschaft-im-gespraech/](http://www.ku.de/forschung/zentrum-fuer-forschungsfoerderung/aktuelles/zff-veranstaltungen/wissenschaft-im-gespraech/)

## Neue Leiterin im International Office

Das International Office der KU hat eine neue Leiterin: Seit 1. Oktober 2018 koordiniert **Dr. Anna Marcos Nickol** die Arbeit der Abteilung, die an der KU für die Pflege der Auslandskontakte und -kooperationen zuständig ist und unter anderem den Studierenden- und Dozenten-austausch organisiert.

Anna Marcos Nickol war vor ihrem Wechsel an die KU drei Jahre lang in Ecuador tätig. In der Hauptstadt Quito war die 32-Jährige Repräsentantin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) sowie Lektorin an der Pontificia Universidad Católica del Ecuador.

Vor ihrer Zeit in Quito war Marcos Nickol mehrere Jahre an der Technischen Universität München als Projektmanagerin für EU-Forschungsprojekte im Bereich Informatik tätig. Sie promovierte 2015 in Romanischer Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und absolvierte dabei Forschungsaufenthalte in Madrid. Studiert hat Marcos Nickol Germanistik, Romanistik und Kommunikationswissenschaft in München und Barcelona.



Dr. Anna Marcos Nickol



KU-Präsidentin Gabriele Gien (Mitte) und die Hochschulleitung der Srinakharinwirot University in Bangkok (Thailand) bei Gesprächen zu einer neuen Kooperation

## Neue Partneruniversitäten der KU

Aktuell hat die KU 269 Kooperationsverträge mit Partneruniversitäten und -hochschulen in 58 Ländern. Auf der Plattform „Mobility Online“ (Link unter [www.ku.de/internationales/outgoing/](http://www.ku.de/internationales/outgoing/)) können alle Partnerinstitutionen und Austauschprogramme recherchiert werden. Seit Jahresbeginn hat die KU etliche Kooperationen mit Partnern neu in die Wege geleitet bzw. verlängert. Hier eine Auswahl:

### Europa

- *University of Southern Denmark, Dänemark* – Erasmus+ Abkommen (Geschichte, Europastudien)
- *NHH Norwegian School of Economics*, – Erasmus+ Abkommen (Wirtschaftswissenschaften)
- *Masaryk University*, Tschechische Republik – Erasmus+ Abkommen (Klassische Philologie)
- *Harran University*, Türkei – Erasmus+ Abkommen (Soziologie)
- *Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität*, Warschau – Ausweitung der Kooperation auf den Bereich Forschung
- *Financial University* in Moskau, Russland
- *Guram Tavartkiladze Teaching University*, Tiflis, Georgien – neue Kooperation

### Südamerika

- *Universidad Católica de Temuco*, Chile – neue Kooperation

- *Universidad de la Frontera in Temuco*, Chile – Verlängerung
- *Universidade de São Paulo*, Brasilien – neue Kooperation
- *Pontificia Universidad Católica de Chile* – Verlängerung
- *Universidad de Santiago de Chile* – Verlängerung
- *Pontificia Universidade Católica do Minas*, Belo Horizonte, Brasilien – Verlängerung
- *Universidad del Norte*, Kolumbien – neue Kooperation

### Nordamerika

- *Catholic University of America*, Washington, USA – Verlängerung
- *Weber State University*, Utah, USA

### Asien

- *Srinakharinwirot University*, Bangkok, Thailand – Absichtserklärung zu neuer Kooperation
- *Assumption University*, Bangkok, Thailand – Verlängerung

### Australien

- *Australian Catholic University* – Verlängerung

### Naher Osten

- *Ben-Gurion University of the Negev*, Beerscheba, Israel – neue Kooperation

### Afrika

- *Uganda Martyrs University*, Nkozi, Uganda – neue Kooperation

## KU vereinbart in Uganda Kooperationen im Bildungsbereich

Die KU will ihre Zusammenarbeit im Bildungsbereich mit Uganda verstärken. Eine Delegation unter der Leitung von KU-Präsidentin Gabriele Gien vereinbarte bei einer Reise in das afrikanische Land im Oktober Forschungs- und Transferprojekte mit staatlichen und privaten Schulen sowie mit Hochschulen.

Die Wahl fällt auf Uganda, weil die KU bereits verschiedene Partnerschaften mit dortigen Bildungseinrichtungen pflegt. Dazu gehört seit sieben Jahren die staatliche St. James Primary School in der Hauptstadt Kampala. Mehrere Eichstätter Lehramtsstudentinnen absolvierten dort schon Praktika. Eine neue Kooperation wurde mit der GEMS Cambridge International School vereinbart. Die Privatschule bietet exzellente Lernbedingungen, was die Ausstattung oder Klassengröße von 15 Schülern angeht.



Die Delegation der KU mit der Hochschulleitung der Makerere University in Uganda

Neue Beziehungen gibt es zu einem Schulprojekt im Bezirk Masaka. Dort werden mit Unterstützung eines Vereins aus Remscheid ein Waisenhaus, eine Grundschule, eine High School und eine Berufsschule betrieben.

Bei einem Besuch an der staatlichen Makerere University wurden in verschiedenen Gesprächen Möglichkeiten einer Intensivierung der bestehenden Kooperation aus-

gelotet. Einen Tag verbrachte die Delegation an der Uganda Martyrs University in Nkozi. Die katholische Hochschule wird von der Bischofskonferenz von Uganda getragen und hat hinsichtlich ihrer Größe, ihrer Fächerstruktur und ihres grünen Campus viele Gemeinsamkeiten mit der KU. Mit der Martyrs University wurde eine neue Vereinbarung über gemeinsame Projekte und Austauschprogramme geschlossen.

## Katholische Universitäten präsentieren sich auf Konferenz

Das „Catholic Consortium for International Higher Education Collaboration“ (CCIHEC) hat bei der 30. Jahreskonferenz der European Association for International Education in Genf unter Federführung der KU einen Empfang ausgerichtet und damit die neue Kooperationsgemeinschaft katholischer Univer-

sitäten erstmals in einem größeren internationalen Kontext vorgestellt. Als Gründungsmitglied der seit 2017 bestehenden Kooperation nahm die KU im September in Rom außerdem an einem Workshop der Mitgliedsuniversitäten teil, zu denen neben der KU die Australian Catholic University (ACU), die Catho-

lic University of America (CUA), die chilenische Pontificia Universidad Católica de Valparaíso sowie die südkoreanische Sogang University gehören. Teilnehmer von Seiten der KU waren Vizepräsident Prof. Dr. Klaus Stüwe sowie Dr. Andreas Riffel, stellvertretender Leiter des International Office.

Ziel des Konsortiums ist insbesondere die Entwicklung gemeinsamer Projekte, die Etablierung eines kontinuierlichen Austauschs sowie die Arbeit an gemeinsamen Studienprogrammen. Beim Treffen in Rom waren unter anderem gemeinsame Sommerakademien für Studierende und Nachwuchswissenschaftler aus dem Konsortium ein Thema, die sich für die kommenden Jahre in Planung befinden.



Workshop des Catholic Consortium for International Higher Education Collaboration in Rom

## Rabatte für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KU

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt haben ab sofort die Möglichkeit, Dienstleistungen zu besonderen Konditionen in Anspruch zu nehmen oder Produkte zu vergünstigten Preisen zu erwerben. Die KU kooperiert hierzu mit dem Unternehmen Corporate Benefits. Die Berliner Firma wurde 2003 gegründet und hat sich inzwischen zur größten Agentur für Mitarbeiterangebote in Europa entwickelt. Rund 2300 Unternehmen mit mehr als 3,2 Millionen registrierten Mitarbeitern nutzen bislang den Service von Corporate Benefits.

KU-Beschäftigte erhalten im Zuge der Kooperation Zugriff auf ein Webportal, das ihnen attraktive Einkaufsvorteile und Rabatte bei rund 600 Anbietern von Produkten und Dienstleistungen ermöglicht.



Zu den Anbietern gehören Firmen aus den Bereichen Auto, Finanzen, Reisen, Mode, Freizeit, Sport, Medien, Tickets, Wohnen, Technik sowie Mobilfunk. Über eine integrierte Karte im Portal lassen sich regionale Anbieter rund um den eigenen Standort

anzeigen. Das Portal ist erreichbar über [ku.mitarbeiterangebote.de](http://ku.mitarbeiterangebote.de)

Am 13. November erhalten alle Beschäftigten der KU per Mail einen Zugangscode, mit dem sie sich auf dem Portal registrieren können. Eine

Registrierung ist ausschließlich über eine private Mailadresse möglich, die Nutzung des Portals darf ausschließlich privat und außerhalb der Arbeitszeit

erfolgen. Die Hochschulleitung weist außerdem darauf hin, dass beim Einkaufen auch der Aspekt der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden sollte. Allen Nutzern des Portals wird nahegelegt, regional und ressourcensparend zu konsumieren.

## Was Sie bei Open Access Publikationen beachten sollten

Open Access zu publizieren fördert die rasche Sichtbarkeit von Veröffentlichungen. Im Rahmen des DFG-Programms „Open Access publizieren“ stehen ab sofort DFG- und KU-Fördermittel zur Finanzierung von Autorengebühren zur Verfügung. Nähere Informationen zum Thema Open Access und die Konditionen für die Kostenübernahme sind über die Homepage der Universitätsbibliothek ersichtlich unter [www.ku.de/bibliothek/elektronisches-publizieren](http://www.ku.de/bibliothek/elektronisches-publizieren)

Wie findet man eine anerkannte Open-Access-Zeitschrift und vermeidet Pseudo-Journale – diese Frage wurde nach den Medienberichten zu Fake-Journals im Sommer 2018 häufiger gestellt. Die Antwort lautet: Eigentlich kein Problem, denn das Directory of Open Access Journals (<https://doaj.org/>) listet mehr als 12 000 Zeitschriften auf; der Nationale Open-Access-Kontaktpunkt OA2020-DE hat zudem aktuell eine Zusammenstellung von 700 wichti-

gen Open-Access-Zeitschriften veröffentlicht (<https://oa2020-de.org/pages/frequentlycitedoajournals/>). Auch ein Blick in die Zeitschriftenlisten der wichtigen Zitationsdatenbanken, Web of Science (<http://mjcl.clarivate.com/>) und Scopus (<https://www.scopus.com/sources.uri?zone=TopNavBar&origin=search-basic>), ist empfehlenswert, denn beide werten zunehmend auch Open-Access-Journals aus. Über zweifelhafte Verlage informiert Beall's List of Predatory Publishers (<https://beallist.weebly.com/>). Erfahrene Autoren wissen zudem, dass ein Review-Prozess dauert, das Angebot einer schnellen Veröffentlichung sollte folglich unbedingt auf seine Seriosität hin überprüft werden. Für Fragen stehen Ihnen die Fachreferentinnen und -referenten oder die Open-Access-Beauftragten der Universitätsbibliothek zur Verfügung.

Viele Verlage lassen die Veröffentlichung von Pre- und Postprints von Aufsätzen zum Beispiel über

KU.edoc (<http://edoc.ku.de/>) zu – sprechen Sie Ihren Verlag an und informieren Sie sich, möglicherweise ist Ihr Verlag auch in SHERPA/RoMEO, einer Zusammenstellung von Verlagskonditionen, gelistet (<http://www.sherpa.ac.uk/romeo/index.php>).

Für eine eindeutige Zuordnung von Autorinnen und Autoren zu ihren Veröffentlichungen hat sich die ORCID-iD (<https://orcid.org/>) zum internationalen Standard entwickelt, beispielsweise im Personennormdatensatz der Deutschen Nationalbibliothek, bei Verlagen, in Zitationsdatenbanken oder bei Anträgen bei Forschungsförderern. Das ORCID-Profil ist langfristig angelegt, unabhängig von Arbeitgebern und Forschungsbereichen. Es ermöglicht die parallele Verwaltung unterschiedlicher Namensvarianten, wie sie durch die Konventionen von Verlagen zwangsläufig entstehen. Voraussetzung ist die kostenlose Registrierung bei ORCID.

## Zukunftsforum zu Digitalisierung

Flugtaxi, künstliche Intelligenz, autonomes Fahren, Roboter: Das alles sind Themen, von denen immer häufiger die Rede ist – auch in der Region Ingolstadt. Doch was steckt hinter dem Begriff Digitalisierung? Das „Zukunftsforum Digitalisierung“



Der Kabarettist Vince Ebert eröffnet das Zukunftsforum mit seinem Vortrag „Big Dadaismus. Mit gesundem Menschenverstand durch die Digitalisierung“.

am 17. November 2018 an der Technischen Hochschule Ingolstadt will Antworten geben. Das Forum wird von der Regionalinitiative IRMA in Kooperation mit der KU und der THI veranstaltet. Prof. Dr. Christian Stummeyer (THI) und Prof. Dr. Thomas Setzer (KU)

werden unter dem Titel „Wie beeinflussen uns Amazon & Co.?“ mit den Besuchern Experimente zum Kauf-

(Foto: Michael Zarganinjad)

## Fotos für Referate und Hausarbeiten

Studierenden und Mitarbeiter der KU können weiterhin die Foto- und Grafik-Datenbank Colourbox kostenlos nutzen. Hierfür muss man sich unter [www.colourbox.de/education](http://www.colourbox.de/education) mit der KU-Mailadresse registrieren und den Code 2408807536713 eingeben. Danach können Fotos und Grafiken heruntergeladen und für Präsentationen, Referate oder Hausarbeiten verwendet werden. Eine Veröffentlichung gedruckt oder online ist allerdings mit dem Ausbildungsabonnement nicht zulässig. KU-Angehörige, die Fotos von Colourbox zum Beispiel auf einer Internetseite der KU publizieren möchten, wenden sich bitte an die Stabsabteilung Entwicklung und Kommunikation.

verhalten durchführen. Auf einem Podium diskutieren zur Frage, wie die Digitalisierung das Leben verändert, Ingolstadts OB Dr. Christian Lösel, Martin Wild (MediaMarktSaturn Retail Group), Prof. Dr. Jens Högrove (Vizepräsident der KU), Prof. Dr.-Ing. Thomas Suchandt (Vizepräsident der THI) und Tobias Wagner (ChargeX GmbH).

Ein Schmäckerl: Der Wissenschafterkabarettist Vince Ebert eröffnet das Zukunftsforum mit seiner Show „Big Dadaismus. Mit gesundem Menschenverstand durch die Digitalisierung“. Das Programm gibt es unter [www.irma-ev.de/zukunftsforum](http://www.irma-ev.de/zukunftsforum). Die Teilnahme ist kostenfrei, allerdings ist die Teilnehmerzahl aufgrund der Räumlichkeiten beschränkt. Aus organisatorischen Gründen wird gebeten, sich unter [www.irma-ev.de/anmeldung-zukunftsforum](http://www.irma-ev.de/anmeldung-zukunftsforum) anzumelden.

## Neues Programm des Lehrerbildungszentrums

Für Lehramtsstudierende, Lehrkräfte und Dozierende bietet das Zentrum für Lehrerbildung wieder Workshops und Vorträgen an. Das Spektrum reicht von einer Einführung in die Onlineplattform „Mebis“ über theaterpädagogische Perspektiven auf den Lehrerberuf bis hin zu Angeboten zur Gesprächsführung im Kontext Schule. Darüber hinaus bietet das ZLB in diesem Semester ein Bildungscafé als offenes Format zum Austausch über aktuelle Themen im Bildungsbereich für alle, die an Lehrerbildung beteiligt und interessiert sind. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine Einführung in das digitale Lernlabor des ZLB zu erhalten. Vollständiges Programm unter [www.ku.de/zlb](http://www.ku.de/zlb)

## Jetzt Karten sichern für den Uni-Ball

Am Donnerstag, 22. November, lädt die Universität wieder zu ihrem jährlichen Ball in das Alte Stadttheater Eichstätt ein. Ab 20:00 Uhr wird zur Musik der Liveband „Red Cap Cats“ getanzt. Einlass und Sektempfang ist ab 19:00 Uhr. Die „KU Dance Company“ präsentiert im Verlauf des Abends Showeinlagen. Eintrittskarten zum Preis von 19 Euro bzw. ermäßigt 15 Euro (für Studierende) sind erhältlich über das Sekretariat des Kanzlers, Sommerresidenz 110. Bestellungen telefonisch unter 08421 / 93-21229 oder per E-Mail an [edith.rixner@ku.de](mailto:edith.rixner@ku.de).



## Studentische Vollversammlung

Der Studentische Konvent lädt alle Studierenden der KU am Mittwoch, 5. Dezember um 16:00 Uhr zu einer Vollversammlung ein. Die Tagesordnung wird der Konvent noch rechtzeitig mitteilen. Alle Dozentinnen und Dozenten werden gebeten, interessierten Studierenden die Teilnahme an der Vollversammlung zu ermöglichen.

## Kostenloser Eintritt für Studierende ins Stadttheater Ingolstadt

Studierende der KU können weiterhin kostenlos Vorstellungen des Stadttheaters Ingolstadt besuchen. Die Vorlage des Studierendenausweises an der Theaterkasse und beim Einlass genügt und schon können Studentinnen und Studenten die Vorstellungen genießen. Lediglich für Gastspiele, Premieren sowie Vorstellungen im Kleinen Haus kann es Einschränkungen bei der Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze geben. Ausgenommen aus der Flatrate sind die Silvestervorstellungen.

Wer eine Theatervorstellung besuchen möchte, muss die Eintrittskarte zuvor telefonisch oder per E-Mail



beim Stadttheater reservieren. Insbesondere bei Gastspielen, Premieren sowie Vorstellungen im Kleinen Haus empfiehlt sich wegen des beschränkten Kontingents eine frühzeitige Reservierung. Jeder Student erhält nur eine Karte pro Vorstellung für den eigenen Gebrauch.

Wer eine Eintrittskarte reserviert hat, muss diese spätestens eine

halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung an der Theaterkasse abholen und dabei den Studierendenausweis (KU.Card) sowie ggf. einen Lichtbildausweis vorzeigen. Ebenso muss beim Einlass neben der Eintrittskarte der Studierendenausweis vorgezeigt werden.

Die Theater-Flatrate des Stadttheaters Ingolstadt für Studierende der KU geht auf eine Initiative des Studentischen Konvents zurück und wird aus Studienzuschussmitteln finanziert. Das Angebot gilt vorerst in diesem Wintersemester und im kommenden Sommersemester, also bis 30. September 2019.

## Tipps & Termine

### Vortragsreihe zu „Populismus“

In diesem Semester findet an der KU die 30. Wintervortragsreihe statt. In zehn Abendvorträgen referieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland zum sehr aktuellen Thema „Populismus“. Die Vorträge finden donnerstags am Abend ab 18:15 Uhr im Kapuzinerkloster (209) statt. Den Auftakt bestreitet der Darmstädter Politikwissenschaftler Dr. Veith Selk am 8.11., eine Woche später referiert Prof. Dr. Thomas Hoffmann von der KU über „Die Sprache der Populisten“. Vollständiges Programm unter [www.ku.de/wintervortragsreihe](http://www.ku.de/wintervortragsreihe)

### K'Universale zu „Europa“

Die Vorlesungsreihe K'Universale beschäftigt sich in diesem Semester mit dem Thema „Europa?!“. Europa durchläuft derzeit eine Situation der Krise und des Umbruchs, die sowohl die politische Ebene der Europäischen Union wie auch

die kulturellen Gemeinsamkeiten Europas betrifft. Wenn es richtig ist, dass das Konzept „Europa“ derzeit grundlegende Fragen aufwirft, dann liegt darin zugleich die Chance, es neu zu diskutieren und zu definieren. Die Referentinnen und Referenten der Vortragsreihe werden diese Herausforderung aus unterschiedlichen Erfahrungsbereichen und Zugangsweisen ihrer Disziplinen beleuchten. Die Vorträge finden immer montags um 18:15 Uhr in KGA 201 statt. Vollständiges Programm unter [www.ku.de/kuniversale](http://www.ku.de/kuniversale)

### ZILAS-Vortragsreihe

Das Zentralinstitut für Lateinamerikaforschung (ZILAS) veranstaltet in diesem Semester eine Vortragsreihe zu „Afrolateinamerika: Kolonialismus und neue Diversität“. Die Vorträge finden mittwochs um 18:30 Uhr im Foyer des International House statt. Das Programm gibt es unter [www.ku.de/zilas](http://www.ku.de/zilas)

### KU-Schnuppertage

„Studieren probieren“ für Studieninteressenten am 20./21. November [www.ku.de/schnuppertage](http://www.ku.de/schnuppertage)

### Ball der Universität

22. November ab 20 Uhr

### Dies Academicus

Festtag der Universität am 28. November. Gottesdienst in der Schutzengelkirche um 15 Uhr, Festakt in der Aula ab 16 Uhr, anschließend Empfang in der Sommerresidenz.

### Woche der Nachhaltigkeit

Vom 10. bis 13. Dezember findet an der KU eine „Nachhaltigkeitswoche“ statt. Dazu gehören ein Weihnachtsmarkt mit nachhaltigen Produkten im Foyer unter der Aula, eine Ausstellung über faire Schokolade in der Sommerresidenz, eine Weihnachtswerkstatt im Studihaus sowie ein Vortrag über Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie am 12.12. ab 19 Uhr (INS 002).